

Schwabmünchen droht Einsatz

Ansonsten fallen alle Spiele in der Bayern- und Landesliga aus

Landkreis Augsburg Nur noch ein Mini-Programm lässt der Wettergott am ersten Adventswochenende zu. In der Kreisliga Augsburg wurde bereits am Donnerstagvormittag bis auf die wenigen am kommenden Wochenende angesetzten Nachholspiele abgesagt. Am Donnerstagabend konnte dann auch beim Landesligisten TSV Gersthofen die Winterpause ausgerufen werden. Neben dem Spiel beim TSV Landsberg wurde auch die Nachholpartie bei der SpVgg Kaufbeuren vom Terminplan genommen.

Von den höherklassigeren Mannschaften der Region „droht“ nur dem TSV Schwabmünchen noch ein Einsatz in diesem Jahr. Bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe war die Bayernliga-Partie beim VfR Garching noch nicht abgesagt.

Sollte die Begegnung im Münchner Norden wider Erwarten angepfiffen werden, wird dies für Michael Fischer ein Abschiedsspiel sein. Er hat seinen Lebensmittelpunkt künftig beruflich bedingt nach Regensburg verlegt. Die gleiche Thematik ergibt sich wohl auch bei Manuel Müller. (hub)

Sport kompakt

LEICHTATHLETIK

89 Anmeldungen für den LEW-Silvesterlauf

Vier Wochen noch – dann steht der 47. internationale Silvesterlauf des TSV Gersthofen unmittelbar vor der Tür. Genauer gesagt: der LEW-Silvesterlauf. Denn erstmals gehören die drei Großbuchstaben dieses Sponsors zur offiziellen Namen der Veranstaltung. Bis zum gestrigen Freitag hatten sich bereits 89 Teilnehmer angemeldet, 80 davon für den Hauptlauf. Meldeschluss ist am Montag, 23. Dezember. Nachmeldungen sind auch am 31. Dezember noch möglich. Der Hauptlauf wird um 11 Uhr gestartet. (jeb)

➔ **Anmeldungen übers Internet**
www.silvesterlauf-gersthofen.de

Gespielt wird auf jeden Fall

Bezirksliga Nord Wenn der TSV Meitingen gegen Holzkirchen witterungsbedingt nicht im eigenen Stadion antreten kann, hat man einen Alternativplan parat

VON OLIVER REISER

Meitingen „Wir wollen spielen!“, antwortet Torsten Vrazic auf die Frage, wie es denn am Sonntag mit der Durchführung der Bezirksliga-Partie gegen den SV Holzkirchen aussieht. „Wir werden spielen!“, schickt der Abteilungsleiter des TSV Meitingen nach einer kurzen Atempause hinterher. Vrazic wäre nicht Vrazic, hätte er nicht einen Plan B in der Schublade. Sollte in der heimischen Gasthof Neue Post-Arena (Anpfiff 14 Uhr) nicht gespielt werden können, wird die Partie um 15 Uhr auf dem Kunstrasen in der Gersthofer Sportarena ausgetragen.

„Wenn irgendwie gespielt werden kann, wird in Meitingen gespielt“, hält Vrazic überhaupt nichts von fadenscheinigen Ausreden. Dass Torhüter Johannes Steiner, der zuletzt wegen Schüttelfrost passen musste, diesmal aus beruflichen Gründen fehlt, dürfe kein Entscheidungsgrund sein. „An einem anderen Termin fehlt ein anderer Spieler.“ Vrazic geht auch davon aus, dass bei den derzeitigen Bedingungen auch am kommenden Wochenende bei Türkspor Augsburg nichts geht. Das Haunstetter Stadion zähle zu den ersten, das von der Stadt Augsburg gesperrt wird.

Wenn es in Meitingen nicht geht, wird in Gersthofen gespielt

Deshalb will man auf jeden Fall spielen und hat sich eine Alternative ausgedacht: „Wenn die Schneefront nicht so ausgeprägt kommt, wie angekündigt, werden wir nach Gersthofen ausweichen.“ Der dortige Kunstrasenplatz dürfte bespielbar sein, denn dort bestreitet die Bundesliga-A-Jugend des FC Augsburg das Vorspiel. Auf den künstlichen Halmen in Gersthofen haben die Meitinger zudem bisher beste Erfahrungen gemacht. Letzte Saison gab es Siege gegen den SV Ettenbeuren und den TSV Dinkelscherben.

Wenn es nach dem Trend gehen würde, müssten die Meitinger eigentlich absagen. Denn der spricht eindeutig für den SV Holzkirchen. Der hat die letzten zehn Spiele nicht mehr verloren und zuletzt sogar Tabellenführer TSV Rain II mit 2:0 ge-



Wenn es in den Lechauen nicht geht, wollen Wolfgang Marzini und der TSV Meitingen – so wie hier gegen den TSV Dinkelscherben (rechts Alexander Berchtenbreiter) – auf dem Kunstrasen in Gersthofen spielen. Foto: Andreas Lode

schlagen. Der TSV hingegen hat sich bei der 2:3-Niederlage beim Abstiegskandidaten SV Ettenbeuren nicht mit Ruhm bekleckert. „Wir haben die erste halbe Stunde verpennt, unzählige Fehlerketten produziert, dumme Gegentore kassiert und der Schiedsrichter hatte auch nicht seinen besten Tag“, fasst Spielertrainer Ali Dabestani den gebrauchten Nachmittag zusammen.

„In dieser ausgeglichenen Liga muss man jede Woche 100 Prozent bringen. Mit 90 Prozent geht gar nichts“, hat er seiner Mannschaft hinter den Spiegel geschrieben. Wieder im Kader steht Martin Winkler, der sich zuletzt mit seiner Lebensgefährtin Nina Haupt – ebenfalls eine aktive Fußballerin beim SC Biberbach – über eine Tochter freuen durfte. Auch die zu-

letzt erkälteten Okan Yavuz und Steve Schuster sollten am gestrigen Freitagabend wieder am Abschluss-training teilnehmen. Dieses fand übrigens aus dem Gersthofer Kunstrasen statt.

➔ **Wo am Sonntag gespielt wird, kann man auf der Homepage des TSV Meitingen erfahren**
www.fussball-meitingen.de

Keine rosigen Aussichten für das Kellerderby

Bezirksliga Nord: Dinkelscherbens Spiel ist sehr gefährdet

Dinkelscherben Es sieht nicht allzu rosig aus: Das für den TSV Dinkelscherben überaus wichtige Kellerduell gegen den Tabellenletzten SpVgg Wiesenbach droht auszufallen. Zu kritisch sind mittlerweile die Platzverhältnisse, zu aussichtslos die Wettervorhersage für das Wochenende.

Bereits am Dienstag machten sich die Verantwortlichen ein erstes Bild vom Hauptfeld auf dem Kaiserberg. „Wenn der Boden so bleibt wie am Dienstag, dann ist es unmöglich sonntags darauf zu spielen“, meint Trainer Michael Finkel am gestrigen Freitag. Er selbst ist laut eigener Aussage eigentlich kein großer Freund der vielen Spielverlegungen.

Nach den zuletzt eher unglücklichen Niederlagen gegen den TSV Neusäß und den FC Ehekirchen (Finkel: „Haben uns trotz guter Leistungen einfach nicht belohnt.“) bereiten sich der 35-Jährige und sein Team dennoch konzentriert auf das Wiesenbach-Spiel vor. Gerade zu Hause, wo sich der TSV zuletzt mehr als ordentlich präsentiert, gilt gegen den Tabellenletzten ohne Wenn und Aber das Motto „Verlieren verboten!“. Schon im Hinspiel hatten die Lila-Weißen aber zunächst ihre liebe Mühe und Not mit den kampfstarken Wiesenbachern, als sie einen 0:2-Rückstand vor der Halbzeit gerade noch in den späteren 3:2-Endstand drehen konnten.

Zu unterschätzen sind die Gäste deshalb aber keineswegs. Gerade das Sturmduo um Martin Böck (12 Tore) und Daniel Steck (8 Tore) zählt nämlich zu den torgefährlichsten der Liga. Von einer derartigen Abschlussstärke träumt man beim TSV bislang leider vergebens. Doch Torgefahr hin oder her: Momentan stehen die Zeichen eher auf eine sonntägliche Absage. (ilia)

Sport am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga Pro B
Speyer - Leitersh./Stadtb. Sa., 19.30 Uhr

Fußball

Bezirksliga Nord
Neusäß - Ziemetshausen Sa., 14.30 Uhr
Dinkelscherben - Wiesenbach
Meitingen - Holzkirchen beide So., 14 Uhr
alle anderen Spiele sind abgesagt

Handball

Bezirksoberliga Männer
Gersthofen - Göggingen Sa., 19.15 Uhr

Tischtennis

2. Bundesliga Frauen
Langweid - Frankenthal So., 14 Uhr in Buttenwiesen

1. Bezirksliga Männer
Westheim - Siegerthofen So., 17 Uhr

Volleyball

Bezirksliga Frauen
TSV Gersthofen gegen TSV Friedberg II und SSV Balingen Sa., 14 Uhr

Sport kompakt

HALLENFUSSBALL

TSV Gersthofen beim Weihnachtscup in Aichach

Mit Rundumbande und nach den bisher geltenden Hallenregeln trägt der BC Aichach am Donnerstag, 26. Dezember (zweiter Weihnachtsfeiertag) seinen Weihnachtscup 2013 aus. In der Gruppe A treffen Regionalligist TSV Rain, Bayernligist Aichach und die Landesligisten SV Mering und TSV Friedberg aufeinander. In Gruppe B treten die Landesligisten TSV Gersthofen, TSV 1865 Dachau, SC Fürstenfeldbruck und SC Oberweikertshofen an. (AL)



Der ehemalige Landesligaspieler Matthias Maier (rechts), zuletzt beim TSV Inchenhofen am Ball, wird künftig beim TSV Leitershofen als Spielertrainer agieren. Foto: Ramona Eberle

Wunschlösungen beim TSV Leitershofen

Kreisliga Augsburg Matthias Maier übernimmt bis Saisonende, dann soll Passow kommen

Leitershofen Der TSV Leitershofen hat einen Nachfolger für Christian Rost gefunden, von dem man sich vor wenigen Wochen getrennt hat. Matthias Maier, der bis September beim TSV Inchenhofen tätig war, wird ab der Rückrunde Spielertrainer beim Augsburger Fußball-Kreisligisten.

Maier war vor dem Engagement in Inchenhofen für fünf Spielzeiten in der Landesliga beim FC Affing aktiv, zuletzt dort sogar Kapitän und Co-Trainer. „Mit Matthias haben wir unsere Wunschlösung gefunden“, freut sich Marcel Bertele, der Sportliche Leiter der Almkir-

cker. Dennoch wird diese Lösung wohl nur bis zum Sommer währen. Maier ist aus beruflichen Gründen wohl nicht bereit, das Traineramt über die Saison hinaus zu übernehmen. Hansjörg Passow (aktuell Spielertrainer beim Nordwest-B-Klassisten Hainhofer SV) soll der Wunsch Kandidat auf Maiers Nachfolge im Sommer sein.

Auch Neuzugänge gibt es zu vermelden: Gülhan Arat, zuletzt acht Jahre bei Türk Spor Augsburg, wird ab dem Winter zum TSV wechseln. Außerdem stehe man mit zwei weiteren Akteuren in aussichtsreichen Gesprächen. (luho)

Wer steht im Tor?

Bezirksliga Nord Vor dem Heimspiel gegen Ziemetshausen führte in Neusäß die Suche nach einem Keeper zu hektischer Betriebsamkeit

VON REINHART KRUSE

Neusäß Wer kennt ihn nicht, den Gassenhauer von Wencke Myhre: „Er steht im Tor.“ Auf den TSV Neusäß umgewidmet müsste das Liedchen allerdings mit einer Frage beginnen: „Wer steht im Tor?“ Denn das Keeper-Problem beim Nord-Bezirksligisten hat sich dramatisch zugespitzt. Da die Verletztenliste nicht mehr nur Daniele Miccoli und Michael Linhardt umfasst, sondern unterdessen auch Alex Böhm als dritten im Bunde mit der Nummer eins und zwei, herrschte am Lohwald vor dem Heimspiel gegen den TSV Ziemetshausen (Samstag, 14.30 Uhr) hektische Betriebsamkeit.

Zunächst bestand – trotz der Misere – kein Grund zur Sorge. Schließlich hatte sich A-Junior Benedikt Schrettle schon mehrfach als Nothelfer im Bezirksligateam bewährt. Doch der Plan, den Schlussmann der sich bereits in der Winterpause wählenden JFG Lohwald auch gegen Ziemetshausen zwischen die Pfosten zu stellen, wurde unversehens durchkreuzt. Friedrich Glück, der Spielleiter U19-Bezirksoberliga Schwaben, hatte zeitgleich das Nachholspiel bei der JFG Aschberg in

Holzheim angesetzt.

Was also tun? Noch einmal selbst in die Bresche zu springen, wie zuletzt nach Miccolis Verletzung in den Schlussminuten der mit 2:4 verlorenen Partie in Wertingen Anfang Oktober geschehen, schloss der gelernte Torhüter Stefan Schmid aus: „Das kommt nicht infrage.“

Aus dem Kreis der Feldspieler verfügt Stürmer Daniel Scherer über gewisse Fangkünster-Qualitäten. Doch welchen Sinn macht es, ausgerechnet den Mann zu einem

fußballerischen Jobwechsel zu zwingen, der in den letzten vier Partien fünfmal getroffen hat? Die Antwort darauf gibt sich von selbst.

Aus diesem Grund hatte Schmid versucht, Kontakt zu Christian Reiß aufzunehmen – wie Daniel Scherer ein mit Torhütertalent gesegneter Feldspieler. „Er hat ein paar Mal in der Zweiten gehalten und dabei keine so schlechte Figur gemacht“, lobte der sportliche Leiter Günter Hausmann.

Letztlich löste sich das Problem in Wohlgefallen auf. Da am Freitag das Nachholspiel der JFG Lohwald in Holzheim abgesagt wurde, steht Schrettle nun doch zur Verfügung. Ersetzt werden muss dagegen nach wie vor Stefan Merk (Sprunggelenksverletzung),

während Tim Hofbauer aus beruflichen Gründen fehlt. Fraglich ist noch Daniel Huber.

Nach langem Hin und Her steht A-Junior-Keeper Benedikt Schrettle nun beim TSV Neusäß zwischen den Pfosten. Foto: Marcus Merk

